

Kurzinformation

berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang Soziale Gerontologie (bWSG)

Professionelle Handlungskompetenz in gerontologischen Handlungs- und Arbeitsfeldern ist angesichts der Herausforderungen der demographischen Entwicklung mehr als jemals zuvor notwendig. Die Universität Dortmund bietet den berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang Soziale Gerontologie (bWSG) an.

Erfahrungen und Konzepte

Hinter dem Weiterbildungsangebot steht die Idee, dass Innovationen in der Praxis nur durch Innovationen „in den Köpfen“ der Praktikerinnen und Praktiker möglich sind. Speziell im Bereich der Altenarbeit und Altenpolitik sind in den vergangenen Jahren zahlreiche neue fachliche Herausforderungen zu beobachten, deren Bearbeitung fachlich qualifiziertes Personal auf allen Ebenen voraussetzt. Da geht es zum Beispiel um Demenzversorgung, um Pflege, um Rehabilitation, um Bildungs- und Kulturangebote. Darüber hinaus sind neue gerontologische Arbeitsfelder hinzu gekommen, so z.B. in der Sozialplanung für Ältere, die Fort- und Weiterbildung für ältere Beschäftigte oder das Seniorenmarketing.

Der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang Soziale Gerontologie bietet hierzu ein entsprechendes Angebot auf Universitätsebene, welches die erforderlichen Kenntnisse und Methoden auf wissenschaftlicher Grundlage vermittelt. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten so die Möglichkeit zu einer „Nachqualifizierung“ in einem zukunftssträchtigen, expandierenden Arbeitsfeld.

Studienabschluss

Diplom-Sozialgerontologin /
Diplom-Sozialgerontologe

Studieninhalte

Der Studiengang hat einen sozialpolitikwissenschaftlich-soziologischen Schwerpunkt sowie einen Schwerpunkt im Bereich Sozialmanagement.

Entsprechend der fächerübergreifenden Konzeption umfasst das Studium sozialgerontologische, sozial- und politikwissenschaftliche, pädagogische, psychologische, rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte. Das Seminarangebot umfasst z.B. Themen wie:

- ⇒ Lebenslagen im Alter
- ⇒ Grundlagen der Demographie
- ⇒ Gerontosoziologie
- ⇒ Gerontopsychologie
- ⇒ Geragogik
- ⇒ Geriatrie & Gerontopsychiatrie
- ⇒ Sozialpolitik für ältere Menschen
- ⇒ Gesundheitspolitik & -ökonomie
- ⇒ Recht & Finanzierung
- ⇒ Soziale Dienste & Sozialplanung
- ⇒ Interventionsgerontologie & Rehabilitation
- ⇒ Philosophische & ethische Grundlagen
- ⇒ Wirtschaftskraft Alter & Seniorenmarketing
- ⇒ Sozialmanagement & Personalführung
- ⇒ Altenpolitik und -arbeit in der Kommunalpolitik
- ⇒ Politikberatung & Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe der Weiterbildung

Adressatinnen und Adressaten des Weiterbildungsangebotes sind in erster Linie Menschen, die sich hauptberuflich mit Alternsthemen beschäftigen, so z.B. in der Praxis der Altenarbeit oder -politik, in Rehabilitation und Prävention oder in der medizinischen Versorgung und Pflege älterer Menschen, aber auch in Verwaltungen, Personalabteilungen großer Unternehmen, bei Verbänden oder in Unternehmen des Seniorenmarktes. Sie können sich auf der Grundlage Ihrer momentanen beruflichen Tätigkeit für die Übernahme leitender Tätigkeiten weiter qualifizieren.

Zeitlicher Ablauf

Das Studium umfasst fünf Semester inklusive eines Prüfungssemesters. Es ist berufsbegleitend aufgebaut. Ein Großteil der Seminare wird zusammen mit Studierenden anderer Studiengänge absolviert. Dienstags ist der Hauptstudientag, dazu kommen einige Wochenendseminare sowie gelegentlich Veranstaltungen an Donnerstagnachmittagen (17.00-20.00 Uhr).

Zulassungsbedingungen

Zugelassen werden kann, wer

- ⇒ das 24. Lebensjahr vollendet hat
- ⇒ über einen Hochschul- oder Fachhochabschluss verfügt und
- ⇒ mindestens drei Jahre hauptamtlich in einem gerontologischen Berufsfeld tätig war. In begründeten Einzelfällen können auch ehrenamtliche Tätigkeiten angerechnet werden.
- ⇒ zum Zeitpunkt der Beantragung der Zulassung in einem für die Soziale Gerontologie / Altenpolitik und -arbeit einschlägigen Berufsfeld tätig ist.

Beginn

Alle 2 Jahre zum Wintersemester. Nächster Beginn: Oktober 2006

Gebühren

Gemäß den rechtlichen Vorgaben des Studienkonten- und -finanzierungsgesetzes (StKFG) wird je Semester eine Gebühr von €650 erhoben. Im fünften Semester fallen nur Prüfungsgebühren in Höhe von €40,90 an.

Bewerbung

Die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist zu richten an das Zentrum für Weiterbildung (ZfW) der Universität Dortmund.
(Adresse s. nächste Seite)

Bedarf und Nachfrage an Gerontologinnen/ Gerontologen z.B.:

- ⇒ Leitungstätigkeiten in größeren Einrichtungen der Altenhilfe
- ⇒ Leitungs- und Referententätigkeiten in Fachabteilungen und Verbänden
- ⇒ Bereiche der Verwaltung, die mit Altenplanung und -politik beschäftigt sind
- ⇒ Gerontologische Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitutionen
- ⇒ Beratungstätigkeiten
- ⇒ Personalabteilungen in Unternehmen
- ⇒ Unternehmen im Seniorenmarkt

Kontakt:

Prof. Dr. Gerhard Naegele gnaegele@fb12.uni-dortmund.de
Dr. Corinna Barkholdt cbarkholdt@fb12.uni-dortmund.de
Manuela Weidekamp-Maicher mweidekamp-maicher@fb12.uni-dortmund.de
Katharina Cienskowski (Stud. Hilfskraft) kcienskowski@fb21.uni-dortmund.de

Tel (0231) 755 2870 /-2826
Fax (0231) 755 6526

Universität Dortmund
FB 12: Institut für Soziologie
Lehrstuhl für Soziale Gerontologie
Emil-Figge-Str. 50
44227 Dortmund
www.fb12.uni-dortmund.de/gerontologie/

Dr. Jörg Teichert joerg.teichert@uni-dortmund.de
Tel (0231) 755-2147
Fax (0231) 755-2982
Maria Rewinkel rewinkel@pop.uni-dortmund.de
Tel (0231) 755-2164

Universität Dortmund
Zentrum für Weiterbildung (ZfW)
Emil-Figge-Str. 50
44227 Dortmund
www.zfw.uni-dortmund.de